

Himmelsperlen International e. V.

Pastorin i.R. Margret Meier

Otto-Volger-Weg 3c, D-65843 Sulzbach, Fon 06196 - 76 43 208

Mobil 0160-99332027, Email info@himmelsperlen.org, www.himmelsperlen.org



Rundbrief März 2019

„Wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott schon vorbereitet hat, damit wir darin leben sollen“. Eph.2,10

Liebe Freunde!

Dieses Wort ist mir zu einem Leitwort geworden. Gott ist immer schon da, wohin wir kommen. Und wir dürfen in seinen Spuren unsere Dienste an benachteiligten Menschen tun. Vor ein paar Wochen im Februar war unser letzter **Besuch mit einem Team in PAKISTAN**. Es war eine Freude, zu sehen, dass die Schule in einer guten Entwicklung ist. Jetzt unterrichten dort 13 Lehrer, insgesamt arbeiten 18



Angestellte in der Schule. Inzwischen kennen mich die Schüler und es baut sich immer mehr ein Vertrauensverhältnis auf. Bei den ersten Besuchen waren sie noch recht scheu. Am 15.März ging das Schuljahr zu Ende. Drei Schüler waren in der 10.Klasse und haben damit die Schule beendet. Sie waren

vorher acht Jahre auf einer anderen Schule und haben vor zwei Jahren auf unsere *School of Grace* gewechselt. An einer staatlichen Schule mussten sie kürzlich ihre externe Abschlussprüfung machen. Leider müssen sie jetzt bis zum Juli warten, um zu erfahren,



ob sie bestanden haben. Alle drei wollen ab Sommer gerne auf ein College, um sich für ein Studium zu qualifizieren. Nur ein einziges Kind aus der zweiten Klasse muss das Jahr wiederholen, alle anderen sind versetzt worden. Nach ein paar freien Tagen hat am 18.März das neue Schuljahr begonnen. Unsere Schule kann sich erst nach drei Jahren um eine staatliche Anerkennung bewerben.



Der Kindergarten gehört mit zwei großen Gruppen zur Schule und ist im selben Gebäude untergebracht. Jetzt haben wir 58 Kinder in zwei Gruppen, und insgesamt 225 Kinder bzw. Jugendliche an unserer Schule. Damit ist die maximale Anzahl für dieses Gebäude erreicht.

Wir sind gerade mit der Frage beschäftigt, ein zweites Gebäude in der Nähe dazu zu mieten. Die Räume sind für die Kindergartengruppen und die ersten Klassen viel zu klein. Außerdem haben wir keine Sportmöglichkeiten.

Im letzten Rundbrief hatte ich noch von der *School of Trust* berichtet. Die liegt in einem Dorf in dem **Gebiet Karun**. Das sind etwa 2,5 Autostunden von der *School of Grace* im christlichen Stadtteil Youhanabad, in Lahore, entfernt. Die Gegend ist vorwiegend muslimisch besiedelt. Im Herbst gab es zunehmende Bedrohungen und Anfeindungen gegen die christliche Schule. Der Schulbesuch wurde zu

gefährlich für Schüler und Lehrer. So haben unsere pakistanischen Partner schweren Herzens beschlossen, vor Weihnachten die Schule zu schließen. Zum Glück ist keinem etwas passiert und die Schüler konnten in andere Schulen umgeschult werden. Das war kein leichter, aber ein notwendiger Schritt, denn die Sicherheit und der Schutz des Lebens geht vor. Damit konzentrieren wir uns jetzt auf die weitere Entwicklung der *School of Grace*.

Im Herbst wollen wir mit ein paar deutschen Lehrern nach Pakistan reisen und mit einer Lehrerförderung beginnen. Bis jetzt haben wir dafür eine feste Zusage einer Lehrerin, die sich schon sehr auf diese Aufgabe freut. **Zwei bis drei weitere Lehrer werden für diese Aufgabe noch gesucht.**

Während unseres Besuchs haben wir an zwei Tagen die Eltern und Familien der Schüler auf den



Ziegelfeldern besucht. Es ist berührend, die Armut und ihre schwere Arbeit als Arbeitssklaven zu sehen. In den Elterngesprächen haben wir ermutigt, die Kinder regelmäßig und langfristig zur Schule zu schicken. Diese Ermunterung ist sehr wichtig. Inzwischen sind viele Eltern froh darüber, dass wir ihren Kindern die Chance zu einem besseren zukünftigen Leben ermöglichen.

Im November war ich wieder in SYRIEN, dieses Mal in Aleppo und Damaskus. Eine Gemeinde in



Aleppo hat schon in 2014 viele Hilfsprojekte gestartet. Ich war tief beeindruckt, zu sehen, wie die Christen aus allen Kirchen und Gemeinden der Stadt zusammenarbeiten. Unter dem Namen „**Living hope for families**“ bieten sie mit insgesamt 56 Ärzten Hilfe in angemieteten Räumen, die als kleine Kliniken eingerichtet sind. Weitere Angebote für Witwen, Traumatisierte, Studenten und alte Menschen gehören auch dazu.

Zerstörte Wohnungen von Christen werden aufgebaut und wieder bezugsfertig gemacht. Bei dieser Arbeit können wir mit geeigneten Menschen aus Deutschland ganz praktisch helfen: Maurer, Fliesenleger, Elektroinstallateure, Schreiner und Maler können in einem deutschen Team nach Aleppo reisen und zusammen mit den syrischen Männern einen wichtigen Dienst tun. Inzwischen ist in dieser Stadt wieder vieles an Normalität zurückgekehrt, das Leben geht normal weiter. Die Zeit des Wiederaufbauens ist jetzt da. Es wurden 40 % der Stadt zerstört, aber 60 % sind unversehrt.



In Damaskus entsteht unter der Leitung der **Alkalima Church** ein neues Jugendzentrum. Es soll ein Begegnungszentrum mit Programmangeboten werden. Eine Trauma Abteilung mit Trauma Therapeuten und Ausbildungsmöglichkeiten für arbeitslose Jugendliche soll dort Platz finden. In dieser Gemeinde sind etliche Mitglieder Therapeuten und Ärzte, und auch mit anderen Berufen wollen sie sich dort gerne einsetzen. Wir haben für dieses entstehende Zentrum schon einiges durch Spendengelder beigetragen.

Der dritte medizinische Einsatz war anschließend im **LIBANON**. Einige Ärzte waren bereits wiederholt dabei, andere zum ersten Mal. Inzwischen sind uns die Abläufe bekannt. Viele Patienten kommen zum ersten Mal. Das betrifft besonders die Kinder und die akut Kranken. Viele können medikamentös behandelt werden. Bei manchen braucht es weitere Untersuchungen zur genauen Abklärung der Diagnosen. Immer wieder mal stellt sich heraus, dass nur eine Operation helfen oder sogar Leben retten kann. Eine große Zahl an Diagnosen ist auf den jahrelangen **Dauerzustand des Flüchtlingslebens** zurückzuführen.



Zusätzliche Campklinik

Viele leben schon seit 2012 dort in der Bekaa Ebene in Zelten. Ein achtjähriger Junge wurde von seiner



Mutter zu uns gebracht. Er hatte eine sehr schwere Herzerkrankung. Nur durch eine anschließende Herzoperation in einem Krankenhaus konnte sein junges Leben gerettet werden. Die Kosten dafür haben die UN und wir uns geteilt. Ich bin sehr froh und dankbar, dass wir durch den Einsatz im November jetzt eine Ärztin haben, die sich für die nachhaltige Arbeit bereiterklärt hat. Dadurch ist die Kommunikation mit den einheimischen Leitern des medizinischen Dienstes in Zahle, Libanon, jetzt kontinuierlich und leichter.



Am 6. April beginnt der nächste Einsatz mit 14 Ärzten, Trauma Therapeutin, Pflegekräften und einer Beterin im Libanon.

Zurzeit laufen bereits die Planungen für die beiden Oktober-Einsätze in Pakistan und Libanon. Wir werden in Pakistan wieder ein **großes Kindercamp** für die 225 Kinder der *School of Grace* durchführen. Und anschließend ist dann der nächste medizinische Einsatz im Libanon.

Durch die **tatkräftige ehrenamtliche Unterstützung** von Vereinsmitgliedern und weiteren Ehrenamtlichen kann der Dienst weiterentwickelt werden. Wir waren als „Neue“ zum ersten Mal mit einem Infostand beim Christlichen Führungskräftekongress in Karlsruhe. Ganz besonders wertvoll ist der permanente Einsatz unserer „Frau für die Finanzen“.

Vielen Dank für alle Gebete, jede Ermutigung und Unterstützung! Das bedeutet mir sehr viel. Im letzten Rundbrief hatte ich mitgeteilt, dass wir zwei Frauen im Büro zur ehrenamtlichen Unterstützung

haben. Ab 15. April haben wir jetzt eine Minijob-Stelle eingerichtet, da die Arbeit permanent wächst und nicht mehr allein ehrenamtlich zu bewältigen ist.

Gott ist am Werk, das ist deutlich zu sehen. Wir wollen weitergehen auf dem Weg, den ER gezeigt hat. Dabei geht es immer um Gottes geliebte Menschen, die rechtlos sind, in Ländern mit kleinen christlichen Minderheiten leben und auf Hilfe angewiesen sind. Wir können mit Himmelsperlen einen Betrag dazu leisten, dass diese Welt sich verändert und mehr von Gottes Liebe darin sichtbar wird.

Danke für jede kleine oder große Spende und für alles Mittragen im Gebet!

Am 20. Mai haben wir unser 1. Freundestreffen in der Petrusgemeinde in Kelsterbach (Frankfurt). Wir wollen unsere Vision erklären und uns gegenseitig kennenlernen. Natürlich wollen wir mit Filmclips und Präsentation auch über den Dienst informieren. Und wir wollen aufzeigen, wie man mitarbeiten und unterstützen kann. Wir freuen uns, dass **Pastor Rami Georges aus Damaskus dabei sein wird, um das Projekt „Jugendzentrum Damaskus“ vorzustellen.** Jeder ist herzlich eingeladen!

Da die Wege ins Rhein-Main-Gebiet aber für viele zu weit für einen Abend sind, weise ich jetzt schon darauf hin, dass im nächsten Jahr das Freundestreffen an einem Samstag sein wird.

**Freundestreffen am 20. Mai, 18.00 – 21.20 Uhr / Beginn mit einem kleinen Fingerfood
Evang.-Freikirchl. Gemeinde / Petrusgemeinde, Kleiner Kornweg 7, 65451 Kelsterbach**

Wir bitten um eine formlose Anmeldung per E-Mail an info@himmelperlen.org



Mit herzlichen Grüßen,

ihre / eure

Charlynet Cheier

Konto Himmelsperlen International e. V. Spar- und Kreditbank Bad Homburg eG

IBAN DE92 5009 2100 0001 7228 08, SWIFT/BIC GENODE51BH2

Die Spenden sind steuerabzugsfähig. Spendenbescheinigungen werden Anfang des Jahres verschickt.